

Anmeldeformular
Nur vollständige und gut leserliche
Anmeldungen werden berücksichtigt!

Veranstaltungs-Nr.
10 IV/07

Termin/e
20. November 2007

Titel
H wie Hilfen zur Erziehung in der OGS

Anrede Frau Herr

Name, Vorname

Anschrift (privat)

Anschrift (Dienststelle, Einrichtung, Institution)

Funktion

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Es gelten die »Hinweise und Konditionen«. Diese sind im aktuellen Fortbildungsprogramm und unter www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm zu finden. Die abgefragten Daten werden elektronisch erfasst.

• **Integrierte Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Caritas (InCa). Vernetzung der Hilfen in OGS und Erziehungsberatung**

Dr. Michael SLUSAREK, Bereichsleiter
Beratungsdienste, Caritasverband Geldern-
Kevelar e.V., N.N.

• **Offene Ganztagschule der Derletalschule in Bonn, Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung mit Tagesgruppenanalogen Plätzen**

Jutta KAUL, Schulleiterin,
Sascha DINSPER, OGS – Maria im Walde,
Kinder- und Familienhilfe,
Christa LENDERS, pädagogisch-therapeutische Beraterin an der Derletalschule

• **Erziehung in der Schule – Hilfen zur Erziehung. Pilotprojekt Grundschulen und Bezirkssozialdienste**

Winfried SCHILKE, Kinder, Jugend und
Familie – Jugendamt Wuppertal, Schulleitung OGS, N.N.

- 13.20 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Themenspezifische Arbeitsgruppen (u.a. Zusammenarbeit mit Eltern, Finanzierung, Kollegiale Beratung, Hilfeplanung)**
- 16.15 Uhr **Reflexion der Tagung durch einen »Kritischen Freund«**
Raimund PATT, Schulhorizonte, Schul-Kultur-Begleitung, Horhausen
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Organisatorisches

Teilnehmerbeitrag: 20,- Euro

Anmeldeschluss: 6. November 2007

Ansprechpartner bei ...

... inhaltlichen Fragen:

Dr. Karin KLEINEN
+ 49 (0) 221 / 809 - 69 40
karin.kleinen@lvr.de

Hans Peter SCHAEFER
+ 49 (0) 221 / 809 - 62 34
hp.schaefer@lvr.de

... organisatorischen Fragen

Gabriele WEIER, Melanie HAHN,
Michael CHRISTIANS
+ 49 (0) 221 / 809 - 61 42 oder
+ 49 (0) 221 / 809 - 62 49

Fax: + 49 (0) 221 / 809 - 76 12
E-Mail: fobi-jugend@lvr.de

Veranstaltungsort: Zentralverwaltung des
Landschaftsverbands Rheinland
HORION-HAUS

- Kooperation
- Ganzheitliche Betrachtung der Mädchen und Jungen
- Hilfeplan
- Zusammenarbeit mit Eltern

H wie Hilfen zur Erziehung in der OGS

Eine Veranstaltung aus der Reihe

»G wie Ganztag«

20. November 2007, Köln-Deutz

- Synergieeffekte
- Kontrakt
- Bildung und Erziehung
- Erziehungsberatung
- Wohl des Kindes

DIE OFFENE GANZTAGSSCHULE

im Primarbereich steht vor der großen Herausforderung, durch ein integriertes Bildungs-, Erziehungs- und Förderangebot soziale Benachteiligungen auszugleichen und insbesondere Mädchen und Jungen mit besonderen und sonderpädagogischen Förderbedarfen (z.B. ausgeprägten Entwicklungsverzögerungen) in den Ganzttag zu integrieren und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Bislang wird die OGS dieser Aufgabe, so zeigen die Ergebnisse der Wissenschaftlichen Begleitung, nicht im erforderlichen Maße gerecht, und alleine wird sie diese – tatsächlich ja gesamtgesellschaftliche – Aufgabe auch nicht meistern können. Notwendig ist vielmehr ein aufeinander abgestimmtes Vorgehen verschiedener Institutionen bzw. ein Ineinandergreifen verschiedener Fördermaßnahmen und sozialer Dienste sowohl auf kommunaler als auch unmittelbar schulischer Ebene, um hier entscheidende Fortschritte zu erlangen.

Einige Kommunen und Kreise mit ihren Fachleuten aus Jugendhilfe und Schule, Träger der freien Jugendhilfe, die Kooperationspartner der OGS sind und zugleich über ein Netzwerk an sozialen Diensten verfügen (von der Kita, über Erziehungsberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe, Angebote sozialer Gruppenarbeit bis hin zu Tagesgruppen), und natürlich die Schulen selbst haben sich entsprechend auf den Weg gemacht. Ihre Bildungs- und Erziehungskonzepte nehmen auch jene Kinder in den Blick, die häufig aus problembelasteten Familien und ungesicherten Lebenslagen kommend, durch extreme Schulschwierigkeiten und/oder aggressive Grenzverletzungen auffallen und über die Angebote der OGS hinaus Hilfe benötigen. Integrale Bestandteile dieser Konzepte sind die enge Zusammenarbeit mit Vätern und Müttern, kollegiale Beratung und Begleitung von Erzieherinnen und Lehrkräften durch die Fachleute der Hilfen zur

Erziehung u.v.m. Kommunen stellen zusätzliche Eigenmittel zur Verfügung (»OGS plus«), sie wollen aber auch Ressourcen bündeln und Synergieeffekte erzielen, damit sich drohende Benachteiligungen erst gar nicht verfestigen.

Davon wird die Tagung handeln. In ihrem Zentrum steht die Frage, wie sich Angebote aus dem Leistungsspektrum der Hilfen zur Erziehung (§§ 27-35a SGB VIII) in die Offene Ganzttagsschule im Primarbereich einbinden lassen, um Kinder mit besonderen Förderbedarfen in den Ganzttag zu integrieren, gut zu begleiten und zu unterstützen.

Dass es bei gleichgelagerten Problemen durchaus unterschiedliche Wege gibt, sie zu lösen, werden die verschiedenen Projekte verdeutlichen, die im Rahmen der Tagung vorgestellt werden. An konkreten Fallbeispielen werden die beteiligten Fachleute (aus Grund- und Förderschulen, der Erziehungsberatung, der öffentlichen und freien Jugendhilfe) Chancen und Möglichkeiten sowie Stolpersteine und Schwierigkeiten der Arbeit erläutern. Sie werden am Nachmittag darlegen, wie sie mit einzelnen Aufgaben und Problemen umgehen (Finanzierung, Zusammenarbeit mit Eltern, Beratung und Begleitung von päd. Fach- und Lehrkräften durch Fachleute der Hilfen zur Erziehung, Förder- und Hilfeplanung u.a.) und dazu mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung in einen Dialog eintreten.

Die Tagung wird durch einen »kritischen Freund« beobachtet und begleitet. Der Förderschullehrer und Schulentwicklungsbegleiter mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebens- und Lernsituationen auch als pädagogischer Leiter einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe, Raimund Patt, wird zentrale Ergebnisse aus den Praxisforen zusammenfassen und erläutern.

Programm

9.30 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee

10.00 Uhr Begrüßung

10.15 Uhr **Hilfen zur Erziehung als Begleitung der Bildungsprozesse von Mädchen und Jungen an der Offenen Ganzttagsschule**
Klaus NÖRTERSHÄUSER, Dr. Karin KLEINEN,
Landesjugendamt Rheinland

11.00 Uhr Konzeptpräsentationen

- **Första – Förderung von »schwierigen« Schülerinnen und Schülern in der Ogata**
Therese TRIPP, Katharina HEINSEN,
Yvonne SONS, Oliver KERK, Amt für Jugend,
Familie und Soziales der Stadt Erftstadt

- **KIZ. Kinder im Zentrum. Sozialpädagogische Förderung und Erziehung in der OGS. Einzelfallbezogene Hilfen zur Erziehung und Offenen Ganzttagsschule aus einer Hand.**
Karin DASBACH, Brigitte KAUFMANN,
Erzieh. Hilfen Caritasverband Remscheid

11.40 Uhr Pause

12.00 Uhr Konzeptpräsentationen

- **Erziehungshilfe an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Die Kooperation von Allgemeinem Sozialen Dienst und Förderschulen in Köln**
Kurt STEINHEUER, Peter STEIN, Amt für
Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln,
Olaf KÖSTER-EHLING, Schulleiter der
Förderschule Berliner Straße;
Lothar MÖNCH, Regionalleitung Jugend-
hilfe Der Sommerberg, AWO

Per Fax an +49 (0) 221 / 809 - 76 12

Landesjugendamt
Rheinland
Hermann-Pünder-Straße 1
50679 Köln